



# ***INFLUENZA- PANDEMIEPLAN***

**tirol** LAND TIROL



# ***INFLUENZA PANDEMIE***

**Pandemie** („pan“-„alle“; „demos“-„Menschen“)

- ganze Weltbevölkerung betreffende Epidemie
- wesentlichen genetische Veränderung eines Vorläufervirus erforderlich
- große Bevölkerungsteile ohne Immunität gegenüber diesem neuen Virus
- schwere Krankheitsverläufe
- leichte Übertragbarkeit des Virus von Mensch zu Mensch



# PHASEN DER PANDEMIE

Phaseneinteilung des <b>Influenza-Pandemieplanes</b> Strategie für <b>Österreich</b>	Neue <b>WHO-Einteilung</b>	
<b>Phase 0 – Level 0</b>	<b>Phase 1</b>	kein neuer Influenzavirus-Subtyp beim Menschen
	<b>Phase 2</b>	Wie oben, aber zirkulierende tierpathogene Influenzaviren stellen ein beträchtliches Risiko für humane Erkrankungen dar
<b>Phase 0 – Level 1</b> (1 humaner Erkrankungsfall)	<b>Phase 3</b>	humane(r) Erkrankungsfall/-fälle durch einen neuen Influenzavirus-Subtyp, aber keine Mensch zu Mensch - Übertragung
<b>Phase 0 – Level 2</b> (2 od. mehr humane Erkrankungsfälle)		
<b>Phase 0 – Level 3</b>	<b>Phase 4</b>	limitierte Mensch zu Mensch Übertragung
	<b>Phase 5</b>	größere Ausbrüche, aber noch lokalisiert
<b>Phase 1</b>	<b>Phase 6</b>	Pandemie: anhaltende und zunehmende Ausbreitung in der Bevölkerung
<b>Phase 2</b>		Pandemie erreicht Österreich oder angrenzendes Ausland



# ***SITUATION FÜR TIROL***

## **Normale Influenzasaison**

**(Schätzung BMGF)**



# SITUATION FÜR TIROL

**Pandemie**  
(most likely szenario nach Meltzer et al)

<b>30%ige-Erkrankungsrate</b>	<b>201.663</b>	<b>Erkrankungen</b>
<b>davon</b>		
<b>Arztaufsuchungsrate von 52,9%</b>	<b>106.680</b>	<b>Arztbesuche</b>
<b>Hospitalisierungsrate von 1,5%</b>	<b>3.025</b>	<b>Krankenhaus- aufnahmen</b>
<b>Sterberate von 0,4%</b>	<b>807</b>	<b>Todesfälle</b>



# ***INFLUENZA-PANDEMIE***

- Die Influenza-Pandemiedauer wird mit 8 Wochen angenommen,
- wobei in den mittleren 4 Wochen die Peakphase zu erwarten ist.
- In dieser Phase treten rund  $\frac{2}{3}$  aller Erkrankungen auf.



# ***INFLUENZA-PANDEMIE***

Somit sind für die zentralen 4 Wochen bei einer 30%igen Erkrankungsrate mit

**53/101/101/53**

**Krankenhauseinweisungen/Woche/**

**100.000 Einwohner**

zu rechnen.



# ***PROBLEMSTELLUNG***

- Qualität des Pandemievirus unbekannt
- zu wenig Neuraminidasehemmer (NH)
- zu wenig Impfstoffe
- zu wenig Krankenhausbetten
- zu wenig Mundschutzmasken
- Funktionspersonal fällt aus
- ev. zu wenig Antibiotika



# ***INTERVENTIONSZIELE***

Mögliche generelle Interventionsziele lt WHO:

- Reduktion der Mortalität und der Morbidität,
- Sicherung der medizinisch/pflegerische Versorgung
- Stabilisierung des sozialen Gefüges
- Sicherstellung der sozialen Infrastruktur
- Begrenzung des ökonomischen Verlustes



# INFLUENZA PANDEMIEPLAN



BUNDEMINISTERIUM FÜR  
GESUNDHEIT UND FRAUEN



## STRATEGIE FÜR ÖSTERREICH



**Influenza  
Pandemieplan**

Strategie für Österreich



[www.bmgf.at](http://www.bmgf.at)



**tirol**

Landessanitätsdirektion für Tirol

Mag. Dr. Anita Luckner-Hornischer

[www.tirol.gv.at](http://www.tirol.gv.at)



**LANDESSANITÄTSDIREKTION FÜR TIROL**

(Juni 2006)

offizielles Arbeitspapier

in progress

# INHALTE

- EINLEITUNG
- BASISINFORMATIONEN
- SITUATION IN TIROL
- ZUSTÄNDIGKEITEN UND MASSNAHMEN DER GESUNDHEITS – BEHÖRDEN
- DETAILPLANUNG
- HYGIENEMAßNAHMEN IM KRANKENHAUS
- INFORMATIONSMANAGEMENT
- SPEZIELLE MAßNAHMEN SEITENS DER GESUNDHEITSBEHÖRDEN
- PRAKTISCHE HINWEISE FÜR DEN EIGENSCHUTZ AUßERHALB VON GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN
- KRANKENVERSORGUNGSKONZEPT
- ANHANG



# PHASE 3 - AKTIVITÄT

- Länderspezifische Detailplanung zum Pandemieplan vervollständigen (in Arbeit)
- Nominierung des Krisenstabes
- Beitrag zu epidemiologischen Überwachung
- Verteilungskonzepte für Medikamente, Impfungen (in Arbeit)
- Hebung der Durchimpfungsraten der Pneumokokkenimpfung und der jährlichen Influenzaimpfung (dzt. 17 %)



# **PANDEMIEPLANUNG UMSETZUNG**

- Positiver Regierungsbeschluss für den Ankauf von 30 Fässern Oseltamivir zur saisonalen Prophylaxe von Strukturpersonal entsprechend einem Mengengerüst (Restlieferung im Jänner 2007 erfolgt)
- Kenntnisnahme des „Influenza-Pandemieplan Land Tirol“ durch die Landesregierung im Frühsommer 2006
- Webveröffentlichung des „Influenza-Pandemieplan Land Tirol“ im September 2006



# **PANDEMIEPLANUNG UMSETZUNG**

- Landeskrisenstab nominiert
- Referenzkrankenhaus nominiert
- Krankenanstalten informiert
- Bettenkapazität erhoben
- Sentinella installiert
- breite webbasierte Informationskampagne



← → × ↻ 🏠 🔍 ☆ 🌐 📧 🖨️ 📄 📱 🗑️ 👤

**[ Influenza ]**

**Schützen Sie sich und Ihre Kinder!  
Gehen Sie jährlich zur Grippe-Impfung!**



Unter dem Begriff „Influenza-Viren“ ist eine Vielzahl an Viren zusammengefasst - einzelne davon sind speziell für Menschen, andere wiederum primär für Tiere gefährlich. Zu den Influenza-Viren zählen beispielsweise die saisonal auftretende Influenza, im Volksmund auch Grippe genannt, aber auch die Geflügel- und die Schweinepest. Die saisonale Influenza kursiert vorwiegend in der kalten Jahreszeit in mehr oder weniger starken Wellen, wobei jährlich rund drei bis fünf Prozent der Bevölkerung daran erkranken.

Die Gefährlichkeit von Influenza-Viren besteht darin, dass sie sich genetisch miteinander verbinden bzw., dass sich durch Mutationen neue Viren entwickeln können, die für Menschen besonders gefährlich sind. Das war beispielsweise 1918 der Fall, als sich der neue H1N1-Influenza-Virus weltweit (pandemisch) ausbreitete - auch bekannt als "Spanische Grippe". Andere Influenza-Pandemie-Viren wie die "Asiatische Grippe", die "Hongkong-Grippe" oder die "Russische Grippe" waren deutlich weniger gefährlich.

Durch die rasante Ausbreitung der Geflügelpest - vor allem in den ostasiatischen Ländern seit 2003 - hat sich die Gefahr vergrößert, dass sich das Geflügelpestvirus durch genetische Änderungen oder Vermischung mit einem anderen Influenza-Virus zu einem für den Menschen gefährlichen Influenza-Pandemie-Virus entwickeln könnte.

Drei unterschiedliche Ausprägungsformen von Influenza-Viren-Erkrankungen sind zu unterscheiden:

- [Saisonale Influenza](#)
- [Tierpest](#)
- [Pandemische Influenza](#)

Download: [Folder Tiroler Landeszeitung](#) (📄 609 KB)

**Kontakt:**  
Amt der Tiroler Landesregierung  
[Landessanitätsdirektion](#)

**Termine**

**Gesundheit**  
( 4.09.06)  
Sprechtag der Tiroler Patientenvertreterin in den Bezirken.  
Vom 4.9. bis 9.11.2006  
[\[mehr...\]](#)

**Heimwältin**  
(13.09.06)  
Sprechtag der Heimwältin.  
[\[mehr...\]](#)

[Alle Termine](#) 📧

**Presse**

**Integrierte Landesleitstelle**  
(14.09.06)  
Dachgleiche bei der Integrierten Landesleitstelle ILL!  
[\[mehr...\]](#)

**"Autofreier Tag"**  
(13.09.06)  
LR Lindenberger:  
"Volle Unterstützung des Landes für den Umstieg auf die Öffis!"  
[\[mehr...\]](#)

[Alle Meldungen](#) 📧

Startseite  
Saisonale Influenza  
Tierpest  
Pandemische Influenza  
Influenza - Pandemieplan Österreich  
Influenza - Pandemieplan Land Tirol  
Influenza - Pandemie Vorsorge  
Spezielle Links für Gesundheits - Personal  
Allgemeine Links

ZUR SUCHE...  
SUCHEN

**Tiroler Landeszeitung**

Internet



tirol

## [ Influenza-Pandemie Vorsorge ]

### Vorsorge im persönlichen Bereich

*Die Bevölkerung wird ersucht, in ihrem persönlichen Bereich selbst Vorsorgemaßnahmen zu treffen.*

Empfohlen wird die jährliche Influenza-Impfung. Diese schützt eventuell bis zu einem gewissen Grad auch vor einer schweren Erkrankung durch einen möglichen Pandemie-Virus. Personen, die älter als 65 Jahre sind, wird zusätzlich geraten, sich gegen Pneumokokken impfen zu lassen. Diese Schutzimpfung soll alle fünf Jahre wiederholt werden. Pneumokokken sind die häufigste Ursache für eine Lungenentzündung, die als Komplikation einer Influenza-Infektion auftreten kann. Diese potenziell lebensbedrohliche Erkrankung kann durch einen Impfschutz vermieden werden.



Weiters wird geraten, die Empfehlungen des [Zivil- und Katastrophenschutzes](#) zur Bevorratung von Gütern des täglichen Gebrauchs zu beachten, da durch eine erhöhte Bedarfsnachfrage Engpässe möglich sein können. Daher sollen die für die Hygiene erforderliche Utensilien, wie mehrlagige dicht sitzende OP-Mund-Nasen-Schutzmasken (mindestens 100 Stück pro Person), Einmal-Handschuhe (mindestens 100 Stück/Haushalt) und virenabtötende Desinfektionsmittel bevorratet werden. Für die Pflege eventuell erkrankter Familienangehöriger können virendichte Atemschutzmasken (10 Stück FFP3-Masken/Haushalt) eingelagert werden.

Auch die Bevorratung von virenhemmenden Mitteln wie beispielsweise Tamiflu® oder Relenza® ist möglich, da nicht sicher davon ausgegangen werden kann, dass solche Präparate während einer Pandemie in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Allerdings wird die Wirksamkeit dieser Medikamente kontrovers diskutiert. Vor Einnahme virenhemmender Medikamente sollte unbedingt ein Arzt konsultiert werden. Bei unsachgemäßer Einnahme besteht nämlich die Gefahr der Resistenzbildung, das heißt, dass das Medikament seine Wirksamkeit verliert.

#### Termine

**Gesundheit**  
( 4.09.06 )  
Sprechtage der Tiroler Patientenvertreterin in den Bezirken.  
Vom 4.9. bis  
9.11.2006  
[\[mehr...\]](#)

**Heimnawältin**  
(13.09.06)  
Sprechtage der Heimnawältin.  
[\[mehr...\]](#)

[Alle Termine](#)

#### Presse

**Integrierte Landesleitstelle**  
(14.09.06)  
Dachgleiche bei der Integrierten Landesleitstelle ILL!  
[\[mehr...\]](#)

**"Autofreier Tag"**  
(13.09.06)  
LR Lindenberger:  
"Volle Unterstützung des Landes für den Umstieg auf die Öffis!"  
[\[mehr...\]](#)

[Alle Meldungen](#)

**Tiroler Landeszeitung**

- Startseite
- Saisonale Influenza
- Tierpest
- Pandemische Influenza
- Influenza - Pandemieplan Österreich
- Influenza - Pandemieplan Land Tirol
- Influenza - Pandemie Vorsorge
- Spezielle Links für Gesundheits - Personal
- Allgemeine Links

# Influenza

## – was verbirgt sich dahinter?

Eine Vielzahl von unterschiedlichen Influenza-Viren bewirken

- **beim Menschen:** die saisonalen Influenza („echte Grippe“) oder eine eventuelle Influenza-Pandemie
- **bei Tieren:** eine Tierseuche (z.B. Geflügel- oder Schweinepest)

Unterscheiden Sie daher zwischen

- **saisonaler Influenza** („echte Grippe“)
- **Geflügelpest** („aviäre Influenza“, „Vogelgrippe“)
- **Influenza-Pandemie**

Bei der **echten Grippe** handelt es sich um eine jährlich für ca. sechs Wochen auftretende „Grippe-Welle“ im Winter mit

- plötzlich einsetzendem schweren Krankheitsgefühl
- Fieber über 38 °C
- trockenem Husten
- Kopf- und Gliederschmerzen
- einer Krankheitsdauer von ein bis zwei Wochen

Bei der **Geflügelpest** handelt es sich um

- eine Tierseuche
- mit gelegentlichen schwer verlaufenden Infektionen auch beim Menschen
- aber ohne nachhaltiger Ausbreitung beim Menschen

Bei einer eventuellen **Influenza-Pandemie** handelt es sich um eine weltweite Erkrankungswelle durch einen neu entstehenden Influenza-Virus mit

- hoher und derzeit unbekannter Dauer der Ansteckungsfähigkeit
- schwer krankmachenden Eigenschaften
- hohen Krankenstandszahlen
- dadurch bedingten Engpässen in der Infrastruktur

Influenza-Viren werden direkt durch Tröpfchen beim Sprechen, Niesen oder Husten erkrankter Personen oder indirekt über Verschmierungen von Sekreten erkrankter Personen auf Augen oder Mund, z.B. durch Händereichen oder über Türgriffe übertragen.

## Empfohlene Vorsorge- und Schutzmaßnahmen für Grippezeiten

- jährliche Grippe-Impfung für Jung und Alt
- Pneumokokken-Impfung besonders für Personen ab dem 60. Lebensjahr
- sinnvolle allgemeine Hygienemaßnahmen
  - ▲ Bedecken von Mund und Nase beim Husten und Niesen mit einem Einwegpapiertaschentuch
  - ▲ dieses unmittelbar nach Gebrauch in einem dicht verschließbaren Behältnis entsorgen
  - ▲ Striktes Händewaschen vor dem Essen, nach der Toilette, nach Kontakt mit fremden Personen oder

Influenza

Influenza

Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (15 Sekunden mit Wasser und Seife gründlich waschen)

- ▲ mit ungewaschenen Händen und Fingern Augen, Nase und Mund nicht berühren
- ▲ kein Händeschütteln oder Küsschen zur Begrüßung
- ▲ einen Abstand über einen Meter zu anderen Personen einhalten
- ▲ gemeinsam genutzte Räume regelmäßig alle ein bis zwei Stunden für fünf Minuten lüften

Der Zeitpunkt des Auftretens einer Influenza-Pandemie kann nicht vorhergesagt werden.

Über die Ausmaße dieser möglichen Erkrankung liegen nur Schätzungen vor.

Um vorbereitet zu sein, beachten Sie bitte, dass eine Influenza-Pandemie viele Menschen gleichzeitig erkranken lassen kann. Dadurch können eventuell übliche Strukturen, wie im Lebensmittelbereich, im Verkehr oder in der medizinisch-pflegerischen Versorgung für den Zeitraum von drei bis vier Wochen nicht mehr optimal funktionieren.

## Für den Fall einer Influenza-Pandemie werden zusätzliche Hygienemaßnahmen vorgeschlagen:

- In der Öffentlichkeit stets eine dicht anliegende Einmal-OP-Mund-Nasenschutz-Maske tragen
- Menschenansammlungen (Kino, Theater, Märkte, Massenverkehrsmittel) meiden
- Arbeitsplatz, Kindergarten, Schule oder Universität nur bei Notwendigkeit aufsuchen
- Hände nach dem Schnäuzen, wie nach der Rückkehr aus der Öffentlichkeit durch das Einwirken lassen von 3 ml eines virenabtötenden Mittels für 30 sec desinfizieren
- nur unbedingt notwendige Einkäufe tätigen
- nur eigenes Geschirr, Gläser und Besteck verwenden
- als Kranker zumindest eine Einmal-OP-Mund-Nasenschutz-Maske während der Pflege durch einen Angehörigen tragen
- als Pfleger zumindest eine Einmal-OP-Mund-Nasenschutz-Maske (virensicherer aber teurer sind FFP-3-Masken, solange sie nicht durchfeuchtet sind) und Einmal-Handschuhe tragen

Zusätzliche Hygiene-Empfehlungen werden im Bedarfsfall bekannt gegeben werden

Ihre eigenverantwortliche aktive Mitarbeit ist unerlässlich! Sorgen Sie vor!

### Unser Vorsorge-Tipp:

Bevorzugen Sie medizinische Produkte im Sinne der Eigenvorsorge

- virenabtötendes Händedesinfektionsmittel
- 100 Stk. Einmal-Handschuhe/ Haushalt
- 100 Stk. Einmal-OP-Mund-Nasenschutz-Masken/ Person
- 10 Stk. FFP-3-Masken/Haushalt

### Unser Zivilschutz-Tipp:

Ihre aktive Mitarbeit ist erforderlich, um den Haushalt so zu gestalten, dass zumindest drei bis vier Wochen ohne Versorgung von Außen überbrückt werden können!

### Weitere Informationen unter:

[www.tirol.gv.at/Influenza](http://www.tirol.gv.at/Influenza)  
[www.bmgf.at](http://www.bmgf.at), [www.ages.at](http://www.ages.at)  
[www.rki.de](http://www.rki.de)

## 10 Tipps für die vernünftige Haushaltsbevorratung

Zwischschutz

### Warum?

Ein stets greifbarer Vorrat der wichtigsten Waren hilft, Versorgungs-Engpässe verschiedenster Art zu vermeiden:

Wenn unerwartet Gäste kommen, Sie wegen Krankheit vorübergehend außerstande sind einzukaufen, falls es das Wetter nicht zulässt, bei Missernten, Streiks, Beeinträchtigung des Verkehrs, bei Naturkatastrophen oder Krisen.

### Was?

Ein schutzbereiter Haushalt hat immer genügend Lebensmittel, Getränke, eine vernünftig gefüllte Hausapotheke, Körperpflege- und Hygieneartikel, wichtige Haushaltsbehelfe und Brennmaterialien.

### Wo?

Am besten eignet sich ein trockener, luftiger, kühler, frostsicherer und dunkler Lagerplatz. Wärme und Feuchtigkeit beeinträchtigen die Haltbarkeit.

### Wie?

Verwenden Sie die vorrätigen Lebensmittel jeweils vor dem Ablaufdatum und ergänzen Sie rechtzeitig?

### Wieviel?

Der Mindestvorrat sollte für eine Person mindestens 14 Tage reichen. Sinnvoll ist jedoch, die Bestände auf einen Monat zu erhöhen.

### Tipps 1: Lebensmittel

#### a) Traditionelle Bevorratung:

Bei der Auswahl sollten Sie auf hochwertige, leicht verdauliche und lang haltbare Lebensmittel achten. Sie sollen reich an Kalorien sein und lebenswichtige Nährstoffe enthalten.

Kleinkinder, kranke oder alte Menschen brauchen meist besondere Lebensmittel (Baby- und Diätahrung etc.).

Vergessen Sie auch Ihre Haustiere nicht!

Der Grundvorrat für eine Person und zwei Wochen besteht aus:

1 kg Mehl, 1 kg Reis, 1/2 kg Teigwaren, 1 kg Zucker, 1 kg Brot (Vakuumverpackt), 1/2 kg Knäckebrot, 1 Pkg. Semmelwürfel, 1 Pkg., Kartoffelpüree, 2 x 1/2 kg Dosen-suppe, 3 x 1/2 kg Gemüsekonserven, 1/2 kg Hölse-nfrüchte, 10 x 1/2 kg diverse Fleischkonserven, 1 Dose Champignons, 2 Dosen Dosenaufstrich, 2 Dosen Fisch-konserven, 2 kg Kartoffeln, 2 Gläser Salate, 1 Tube Kon-densmilch, 1 x 1/2 l Haltbarmilch, 250 gr. Streichfett, 1/2 Liter Speiseöl, 1 Pkt. Schmelzkäse, 10 Stk. Eier, 1 Glas Marmelade (Honig), 1/2 Liter Fruchtsaftkonzentrat, Kaffee, Kakao nach Bedarf, Tee nach Bedarf, Gewürze nach Bedarf, 28 Liter Mineralwasser.

Ergänzen Sie nach den Wünschen und Gewohnheiten der Familie:

Zur Abwechslung z.B. Fertiggerichte, Packerlsuppen, Kartoffelprodukte, Dosengemüse, Obstkonserven, Tiefkühlkost, falls erforderlich Diätkost ...

Zur Verfeinerung Gewürze, Salz, Essig, Schokolade, Süßwaren, Pudding usw..

#### b) Langzeitbevorratung:

Fachgeschäfte bieten qualitativ sehr hochwertige Notvorräte an, die 15 Jahre und länger haltbar sind.

Zwischschutz

Vorteile: einfache Lagerung, rasche Zubereitung, einmalige Anschaffung, keine Ergänzungen notwendig.

### Tipps 2: Flüssiges

Auch Getränke sollen vorrätig sein.

Der Mensch benötigt 2 bis 3 Liter Flüssigkeit pro Tag: Mineralwasser, Obstsaft (Sirup), Tee, Kaffee (Löskaffee), Kakao, Ovomaltine. Tabletten zur Entkeimung von klarem Wasser sind in der Apotheke erhältlich.

### Tipps 3: Hausapotheke

Eine Hausapotheke mit einem Grundstock an wichtigen Medikamenten und Verbandmaterial für die Erste Hilfe, Desinfektionsmittel, Einmalhandschuhe, Einmal-OP-Mund-Nasenschutz bzw. FFP-3 Masken, schmerzstillende und verdauungsregelnde Medikamente, Fieber- und Grippemittel, Ohren- und Augentropfen, Wunddesinfektionsmittel, Verbandmull, Mullbinden, Dreiecktücher, Pflaster sowie Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden müssen.

### Tipps 4: Körperpflege

Auf die eigene Pflege darf nicht vergessen werden: Seife, Zahnpasta, Haarschampoo etc.

### Tipps 5: Wichtiges im Haushalt

Wasch- und Putzmittel, Kerzen, Zündhölzer, Taschenlampe, Petroleum- oder Gaslampe mit Brennstoff, Dosen- und Flaschenöffner, Transistorradio mit Batterie (als Informationsquelle bei Stromausfall), provisorische Kochbehelfe - Campingausrüstung, Dokumente und Wert-sachen griffbereit.

### Tipps 6: Heizmaterial

Ein krisengeschüttelter Haushalt hat auch einen Vorrat an Brennmaterial - frieren ist fast so schlimm wie hungern: Öl, Kohle, Holz; auch eine alternative Heizmöglich-keit sollte vorhanden sein.

### Tipps 7: Kontrollieren

Nahrungsmittel (auch Medikamente) haben in der Regel eine begrenzte Haltbarkeit, kontrollieren Sie diese.

### Tipps 8: Verbrauchen

Vor Ablauf der Haltbarkeitsfrist sind die Lebensmittel zu verbrauchen. Wenn Sie dies laufend machen, passt sich der Vorratsverbrauch spielend Ihrem täglichen Speisezetteln an.

### Tipps 9: Ergänzen

Verbrauchte Lebensmittel müssen ergänzt werden. Stimmen Sie den Nachkauf auch laufend mit den Bedürf-nissen Ihrer Familie ab.

### Tipps 10: Schon morgen beginnen

Sie müssen nicht an außerordentliche Gefahrenlagen denken, um die Notwendigkeit der Haushaltsbevorratung zu erkennen. Gerade in unserem Land, wo die Natur trotz ihrer Großartigkeit auch den normalen Lebensraum gefährden kann, ist zum Beispiel eine Beeinträchtigung des Verkehrs und damit der Versorgung sehr leicht möglich. Sie können sich und Ihre Familie gegen Versorgungskrisen schützen - nützen Sie diese Möglichkeit.

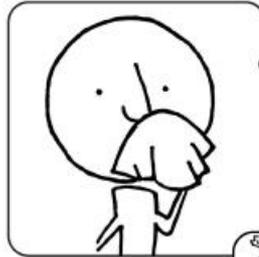
Sie sollten nicht warten, bis eine Krisensituation eintritt - beginnen Sie schon morgen!

### Weitere Informationen:

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. Zivil- und Katastrophenschutz  
Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck  
Tel.: 0512/508-2269  
e-mail: [katschutz@tirol.gv.at](mailto:katschutz@tirol.gv.at)  
[www.tirol.gv.at/sicherheit](http://www.tirol.gv.at/sicherheit)

Stop the spread of germs that make you and others sick!

# Cover your Cough



Cover your mouth and nose with a tissue when you cough or sneeze or



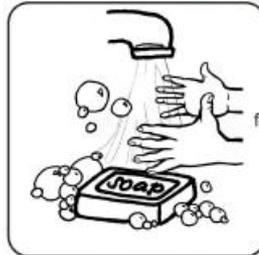
cough or sneeze into your upper sleeve, not your hands.

Put your used tissue in the waste basket.



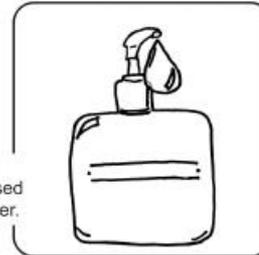
# Clean your Hands

after coughing or sneezing.



Wash hands with soap and warm water for 20 seconds

or  
clean with alcohol-based hand cleaner.



tirol



Minnesota Department of Health  
117 SE Delaware Street  
Minneapolis, MN 55419  
(612) 676-6414 or 1-877-875-8414  
www.health.state.mn.us



[www.pandemicflu.gov](http://www.pandemicflu.gov)

# Guidance on Preparing Workplaces for an Influenza Pandemic

OSHA 3327-02N 2007

[http://www.osha.gov/Publications/influenza\\_pandemic.html#steps\\_employers\\_can\\_take](http://www.osha.gov/Publications/influenza_pandemic.html#steps_employers_can_take)

tirol





***DANKE FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT!***

**tirol**



**tirol**

Landessanitätsdirektion für Tirol

Mag. Dr. Anita Luckner-Hornischer